

YLIPAINOS

SUOMAL.-UGRIL. SEURAN AIKAKAUSKIRJASTA.

EXTRAIT

DU

JOURNAL DE LA SOCIÉTÉ FINNO-OUGRIENNE.



13. 826

Eine mordvinische Ueberlieferung über die Herkunft der Mokša und Erza.

Von

AL. SCHACHMATOV.

Die unten wiedergegebene Legende habe ich im Jahre 1909 von Ivan Feodorov Mironov, gebürtig ans dem Dorfe Suchoj Karbulak im Kreise Saratov, erhalten und zwar in genau derselben Form, in welcher sie hier niedergeschrieben ist. Bekommen habe ich sie eigentlich durch die Vermittelung von St. Art. Burmistrov, da Ivan Mironov zu dieser Zeit wegen der agrarischen Unruhen im Kerker sass, ich mich also mit ihm nicht bekannt machen konnte.

In seiner Niederschrift hat Ivan Mironov auch eine Uebersetzung beigefügt, überdies machte er einige Bemerkungen; in den Anmerkungen will ich auf die Besonderheiten seiner Uebersetzung hinweisen, zugleich aber auch seine Bemerkungen wiedergeben. Es ist auffallend, dass Ivan Mironov zweimal das Finnland nennt; augenscheinlich liegt da ein Erklärungsversuch, eine Hypothese des belesenen Bauern, der von der Verwandtschaft der Mordvinen mit den Finnen gehört hat, vor.

Ich verzichte auf jede Analyse der zu veröffentlichen Legende; ich möchte jedoch bemerken, dass man in der reichen Schatzkammer der mordvinischen Volksliteratur sehr wohl die dazu gehörenden Parallelen wird finden können.

Кевь панда ланкса эрясь аatine, атинись меськак эзь тейнекъ, анцик кодась карнить и понась пикскить, чинь чоп атинись то кодэ, то моле яке ведь чирива, и ваннэ и думе: костэ весе паннэ, вирись и ведесь саивсь?

Чопонь пелевь атинись велявсь кудув и сувась — ванэ: кудысынтъ аще офта, атясь тандаць, кармась потама. Офтэсь ломань вайгильса кортэ: «пля пельть эстэн, мон тей кучизян тонянь». Атясь кевкстезе: «ки кучинзить?» — «Монь кучимимь Паксют атясь, кортась тень, мон бу вешелень кецтэт тенза кши сускум, а сонянза некоста саимс, чиникъ венекъ моле лов пизиме, пара ломанть аякить тенза; кувац бу кшиза сатувуль Паксют атяньть, но сон моньдянь андызе, а ней сон вачида». Атинись ютась икиливь, муизе леньгень рись-

Auf einem Steinberge¹ lebte ein alter Mann; der alte Mann arbeitete nichts, er flocht nur Bastschuhe und drehte die Binden dazu; den ganzen Tag tut der alte Mann das eine Mal flechten, das andere Mal langs des Flusses spazieren, diesen betrachten und seinen gedanken nachgehen: Woher sind alle diese Berge, der Wald und das Wasser gekommen?

Eines Abends kehrte der alte Mann nach dem Hause zurück, er ging in die Stube und da sieht er: in der Stube sitzt ein Bär. Der Alte erschreck und fing an zurück zu weichen. Der Bär spricht mit der Stimme eines Menschen: „Fürchte dich nicht vor mir, ich bin zu dir geschickt worden“. Der alte Mann frug: „Wer hat dich geschickt?“ — „Mich hat geschickt der alte Greis Paksut und er hat mir befohlen, ich soll dich bitten um ein Stück Brot für ihn, denn er kann ihn niergendsher bekommen, alle Tage und Nächte schneit und regnet es, gute Leute kommen nicht zu ihm; es wäre genug Brot für den alten Paksut, aber er hat mich gefüttert und jetzt leidet er Hunger“. Der Alte ging nach Vorne,

¹ In der Uebersetzung, die Ivan Mironov vorgelegt hat, ist aus irgend einem Grunde hinzugefügt worden: Auf dem Steinberge *in Finnland*.

минза, таргась тоста цела кши и максызе офтэнтай, и мере тенза: »Кода пачкидят Паксютнынь и кортак тенза, сон бу сауль сонць моньдянь». Ютась лама ковт се таркастыньть, кода офтэнесь ульнись атининть кеца, а Паксют атя эзь сакшнык атяньтинь. Маць атясь и нее он, бута Паксют атясь толца палэ, а офтэнесь мельганза аварде. Стясь атинись, чекась покась, саинзе карнинза и сускум кшине и тусь Паксютнынь. Мольць колма ковт тенза то панда ланга, то вирьга и ведень троке кодаяк пачкиць. Паксют атяньт кудыза ащись вирь поца ведь вакса, сувась кудынтий атинись, ванцэ — Паксют атясь кула празь, вакцынза мадизь офтэнесь кульсь. Атинись тандаць, кармасть лисима, мельганза серье авань вайгильса: »Покщакай, илямак монь тезэй кадумак». Атинись кевкстезе: »Кят ульнят, костэнят?» Авинись мере: »Мон Эрзянь покшень тейтерян». Атинись велявьсь и варштась:

fand einen Sack aus Bast¹, zog daraus einen ganzen Laib Brot, gab ihn dem Bären und sprach zu ihm: „Wann du zu Paksut kommst, sage ihm, er selbst soll zu mir kommen“. Viele Monate waren seitdem, als der Bär beim Alten war, verflossen, aber Paksut war nicht gekommen zu dem alten Manne. Der Alte legte sich einmal wieder und sieht im Traume, als ob der alte Paksut im Feuer brenne, der Bär aber über ihn weinend klage. Der Alte stand auf, betete, nahm ein Paar Bastschuhe und ein Stück Brot und ging zu Paksut. Er ging drei Monate über Berg und Wald und hie und da überschritt er Flüsse. Das Haus des alten Paksut stand im Walde an einem Flusse, der Alte ging in das Haus und sieht, der alte Paksut liegt tot da und bei ihm liegt tot der Bär. Der Alte erschreck und begann sich fortzumachen aber hinter ihm schreit irgendwer mit der Stimme eines Weibes: „Väterchen, tuh' mich nicht da bleiben lassen“. Der Alte frug sie: „Wer und woher bist du?“ Das Weib antwortet: „Ich bin die Tochter

¹ So übersetzt Iv. Mironov; mir ist das wort 'rišine' nur in der Bedeutung „Kette“ bekannt.

тейтересь аще пекстазь ленге луткса; и атинись нолдэзе и мартынза саизе: »Адяка моньянь, тейтеремь, монь уле цёрэ-немь, леменза Мокшене. Пащангыть максь тенза вийне и мазыйчи». И пачкиць тейтеренть марта атинись. Атинись тусь Мокшененть мельга, а тейтересь кадувсь скамунза. Котэце чиста атинись ветезе Мокшененть и урвакстынзе. И кармасть эряма Мокшенесь и Лифта Эрзянь тейтересь. И чачь Лифта цёрэне, леменза пугызь Эрзене.

des alten Erza¹. Der Alte kehrte um und er sah: es sitzt da ein Mädchen eingeschlossen (in der Kammer) (und gebunden) durch einen Strick aus Lindenbast. Der Alte befreite sie und nahm sie mit: „Komm zu mir, mein Mädchen, ich habe einen Sohn, sein Name ist Mokša. Der Grosse Gott gab ihm eine liebe Kraft und Schönheit“. Und es kamen (zum Hause des Alten) der Alte mit dem Mädchen. Der Alte ging den Mokša su suchen, das Mädchen blieb allein zu Hause. Am sechsten Tage führte der Alte den Mokša daheim und verheiratete sie. Und es begannen zusammen zu leben Mokša und Lifta, die Tochter des Erza. Und es gebar Lifta einen Sohn, man nannte ihn der kleine Erza.²

¹ Iv. Mironov übersetzt: „Ich bin ein Mädchen aus dem Geschlechte Erza's, des ältesten aus den Mordvinen“.

² In seiner Niederschrift hat Ivan Mironov die folgende Bemerkung gemacht: „Dieser Paksut ist der Urgrossvater der Mokša. Lifta — die Urgrossmutter der Erza. Uebrigens hatten diese Geschlechter eigene Fürsten. Dies geschah nach der mordvinischen Ueberlieferung in *Finnland*“. — Auf Grund des Vorausgegangenen würden wir nicht erwarten, dass Paksut der Urgrossvater der Mokša wäre.



B. 826

Акк. 125/1910.10

in B. 826
mm